

Frau Dr. Echterhoff (SPD) findet die Prioritätenliste sehr nachvollziehbar. Unklar sei der Umsetzungstermin und wie es sich mit den Abstellanlagen an Schulen verhalte.

Herr Puffe (CDU) findet die Prioritätenliste ebenfalls nachvollziehbar. Weiter rügt er die schlechte Qualität der papierhaften Anlage.

Herr Pätzold (Vorsitzender) beschreibt die sehr detaillierte Möglichkeit, sich die Anlagen digital anzuschauen.

Herr Dr. Schmied (CDU) schlägt vor, in der Wilhelm-Mittelmeier Str. Richtung Marktstraße die Fahrräder unterzubringen und somit einen PKW Stellplatz in der Burgstraße zu erhalten.

Herr Kallenbach erklärt, dass Personalkapazität für das Thema Fahrradabstellanlagen vorhanden sei. Vorgesehen sei die Beschaffung der Bügel an einem Stück und die Herrichtung einiger Flächen mittels Jahresvertragspartner.

Herr Kukula erklärt, den Vorschlag von Herrn Dr. Schmied zu prüfen und ein Ergebnis mitzuteilen.

Weiter weist er darauf hin, dass nach dem ursprünglichen Gutachten vier PKW Stellplätze wegfallen sollten und mit dieser Regelung nun nur zwei PKW Stellplätze wegfallen würden.

Herr Metz (DIE GRÜNEN) weist darauf hin, dass dieses Thema bereits seit 2018 behandelt würde. Weiter sei es wichtig, für z.B. Kunden oder Beschäftigte sichere Fahrradabstellanlagen bereitzustellen. Es sei sicher ein Standortfaktor, ein teures Fahrrad bzw. z.B. Pedelec vernünftig und sicher anschließen zu können. In der Burgstraße gäbe es sicherlich ca. 20 PKW Plätze und einen großen Parkplatz und nur zwei oder drei sichere Fahrradabstellanlagen.

Weiter fragt er nach der Bedeutung der Priorität vier in Meindorf.

Die Fördergelder seien für die Förderrichtlinie Nahmobilität durch das Land deutlich erhöht worden. Somit könnten in den nächsten Jahren weitere Fahrradabstellanlagen errichtet werden.

Er fragt nach der weiteren Planung und ob noch weitere Abstellanlagen aufgrund der neuen Fördergelder geplant seien.

Herr Kukula erklärt, dass nach dem Ortstermin in dieser Woche die Priorität analog der anderen Sportplätze auch in Meindorf auf drei gesetzt würde.

Weitere Abstellanlagen seien zurzeit nicht geplant, da die Umsetzung dieser Standorte bereits eine lange Zeit beansprucht habe.

Herr Dr. Schmied (CDU) erklärt, dass er nicht so weit weg sei von der Meinung von Herrn Metz. Es handele sich um eine „win-win“ Situation, da er gerne Fahrräder abstellen und zusätzlich einen PKW Stellplatz retten möchte.

Frau Dr. Echterhoff (SPD) findet, dass der Standort 14.1. und 14.2 berechtigt sei. Unbedenklich wäre sicher, auch nur die Hälfte dieses Stellplatzes zu verwirklichen, um

einen Parkplatz zu retten. Sie ist aber auch der Meinung, dass auf beiden Seiten der Burgstraße Fahrradabstellanlagen angelegt werden sollten, um das Stadtbild zu prägen und zu entwickeln.

Herr Richter (SPD) erklärt, dass die Positionen im Vorfeld geprüft worden seien, es sich aber um einen andauernden Prozess handle, in dem sich ständig neue Möglichkeiten ergeben werden. Man könne auf einem PKW Stellplatz nur einen PKW aber deutlich mehr Fahrräder abstellen.

Er begrüßt diese 18 Standorte und empfiehlt eine neue Liste an Standorten anzulegen.

Herr Monreal (DIE GRÜNEN) gibt zu bedenken, keine sogenannten „Felgenkiller“ als Abstellmöglichkeit zu errichten.

Herr Kukula erklärt, dass es sich um Abstellanlagen handle, die dem ADFC Standard entsprächen.

Nachtrag der Verwaltung:

Die Anlage zu den Abstellplätzen auf der Kölnstraße können Sie digital der Anlage entnehmen. In einer papierhaften Version ist die darstellende Qualität nicht vergleichbar gut.